



Zirkuläre Wertschöpfung. Denken. Handeln.

Unternehmen gesucht: Studie hilft konkrete Potenziale zu identifizieren

Das vom NRW-Wirtschaftsministerium geförderte Projekt „Prosperkolleg“, das sich mit dem Thema „Zirkuläre Wertschöpfung“ beschäftigt, **sucht produzierende Unternehmen aus NRW für eine Studie, in deren Rahmen konkrete betriebliche Potenziale für die Umsetzung zirkulärer Maßnahmen identifiziert, analysiert und bewertet werden sollen.**

„Zirkuläre Maßnahmen“ beziehen sich auf Innovationen am Produkt, Herstellungsprozess oder Geschäftsmodell, die dazu beitragen, Produkte, Produktkomponenten sowie Materialien länger und effizienter zu nutzen und im Idealfall im Kreis zu führen. Der Nutzen derartiger Maßnahmen für die Betriebe (**z.B. Kosteneinsparungen und Wachstumschancen**) und das Ökosystem (**z.B. Ressourcenschonung und Abfallvermeidung**) sollen in der **Studie quantifiziert werden**. So kann dazu beigetragen werden, Produkte, Produktkomponenten sowie Materialien länger und effizienter zu nutzen und im Kreis zu führen, indem Stoffströme vermieden, verlangsamt, verkleinert oder geschlossen werden.

Die fünf potentiellen Handlungsfelder lauten:

- Zirkuläre Produktentwicklung;
- Einkauf kreislauffähiger Materialien;
- Ressourceneffiziente Produktion;
- Verlängerung der Produktnutzung;
- Produkt-Service-Systeme oder andere innovative Vertriebsmodelle.

Sie gehören im weitesten Sinne zu den ersten beiden Schritten der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. **Für die Bewertung der ermittelten Potentiale für zirkuläre Wertschöpfung sollen gemeinsam ökonomische, ökologische und soziale Kennzahlen ausgewählt, (weiter-) entwickelt und in einem Kennzahlensystem für zirkuläre Wertschöpfung zusammengeführt werden.**

Die Studie startet spätestens am 01.02.2021 (genauer Termin folgt) mit einer Kick-Off Veranstaltung. **Mit Hilfe von drei bis fünf Vor-Ort-Terminen je Unternehmen zum Beispiel mit Workshops wird die Studie gestaltet. Ende der Studie ist der 01.07.2021.**

Teilnehmenden Unternehmen bietet sich die Chance, in kostenfreien Workshops gemeinsam mit Fachexpert*innen an individuellen Potentialen im Betrieb zu arbeiten und die Ergebnisse für ihr Geschäft zu nutzen.

Allgemeine Informationen zu dem Forschungsprojekt Prosperkolleg:

Das vom MWIDE.NRW geförderte Projekt „Prosperkolleg“ hat bis Ende Mai 2022 die Aufgabe, die Transformation hin zur zirkulären Wertschöpfung in der Region zu erforschen und parallel zur Umsetzung anzuregen. Die Hochschule Ruhr West und die WiN Emscher-Lippe GmbH haben sich mit der Stadt Bottrop, der Effizienz-Agentur NRW und dem Verein Prosperkolleg e.V. zusammengeschlossen, um gemeinsam mit Unternehmen in der Region Produktentwicklungen und innovativen Geschäftsmodellen einer zirkulären Wertschöpfung den Weg zu ebnen. Das Ziel ist, ressourcenintensive Stoffströme zu vermeiden, zu verlangsamen, zu verkleinern oder zu schließen und so Chancen für nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit zu analysieren. Neben der o. g. Studie zur Identifikation konkreter betrieblicher Potenziale bietet das Projekt Unternehmen mehrere weitere kostenfreie Beteiligungsmöglichkeiten:

Circularity Check

In Erstgesprächen erhalten Unternehmen Impulse zu funktionierenden Geschäftsmodellen aus der jeweiligen Branche und identifizieren gemeinsam mit dem Projektteam mögliche Ansatzpunkte für zirkuläre Maßnahmen im Unternehmen.

Workshops und (virtuelle) Veranstaltungen

In verschiedenen interaktiven Formaten erhalten Interessierte Fachinformationen zu konkreten Chancen der zirkulären Wertschöpfung und können sich mit potentiellen Partnern in der Region oder der Wertschöpfungskette vernetzen.

Vermittlung zu weitergehenden Unterstützungsmöglichkeiten

Unternehmen können Hinweise zu Weiterbildungs- und Förderprogrammen, zur Unterstützung durch qualifizierte Expert*innen aus Beratung und Forschung erhalten.

Circular Digital Economy Lab

Im Circular Digital Economy Lab, einem Demonstrationslabor an der HRW in Bottrop, entsteht eine modulare, vernetzte und auf verschiedene Produkte flexibel anpassbare Demontage- und

Verwertungslinie. Dabei werden Alt-Produkte automatisch erkannt, möglichst optimal zerlegt, effektiv in Reststoffe getrennt und neuen Produktionswegen zugeführt. Aus der Analyse von Demontage- und Verwertungsmöglichkeiten werden schließlich Schlussfolgerungen für ein optimiertes, zirkulär orientiertes Produktdesign abgeleitet. Das Labor kann besichtigt und in Workshops erlebt werden. Darüber hinaus kann dort gemeinsam an technisch-wirtschaftlichen Lösungsansätzen gearbeitet werden.

Bei Fragen rund um die Studie, das Projekt und Ihre Kooperationsmöglichkeiten, wenden Sie sich gerne unverbindlich an eine:n der Prosperkolleg Ansprechpartner:innen unter:

<https://prosperkolleg.de/betriebliche-umsetzung/>